



März/April 2024

Liebe Kolpinggeschwister,

wir feiern in jedem Jahr die Drei Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung des Herrn.

Das „Gehen mit dem Herrn“ in der Heiligen Woche bewegt mich seit Kindheit an – die Feiern haben ihre eigene Dramatik. Wir kennen zwar den Ausgang des Geschehens, werden aber von jedem einzelnen Schritt, den Jesus geht, berührt, geradezu gefangengenommen: „Das ist heute!“ Deshalb mein erster Wunsch für uns: Dass wir, so weit wie möglich, „mitgehen“, teilnehmen daran, wie die Kirche vor Ort das österliche Werk der Erlösung als gegenwärtig feiert – und dass wir so dem Herrn nahekommen.

Ein Zweites: Bald nach Ostern ist wieder Alltag. Eine Erfahrung im nachösterlichen Alltag wird im [21. Kapitel des Johannesevangeliums](#) beschrieben. Da ist die Arbeit „auf eigene Faust“ zunächst erfolglos, aber als der auferstandene Christus hinzukommt und die Jünger nach seinem Geheiß handeln, sind die Netze übervoll. Und Er bereitet ihnen das Mahl.

Der zweite Wunsch: Dass wir im Alltag die Nähe des auferstandenen Herrn erfahren, dass wir als Kirche und als Kolping-Gemeinschaft spüren, was nun zu tun ist, und es dann auch zuversichtlich angehen.

Mit herzlichen Segenswünschen zum Fest der Auferstehung des Herrn

Euer Präses

Winfried Kunde